

Nowoje Wremja. (Neue Zeit)
7. (19.) November 1896, Nr. 7435.

Constantin Karlowitsch Rennenkampff.

Nekrolog/Nachruf.

Gestern, am 5. November, ist nach langer schwerer Krankheit der Leiter der Eigenen Kanzlei Seiner Kaiserlichen Majestät, Mitglied des Staatsrates, Staatssekretär, der Wirkliche Geheimrat Constantin Karlowitsch Rennenkampff gestorben.

.....

In seiner Person hat das Fürsorgekomitee einen seiner aktivsten Mitarbeiter verloren. Während seiner über 40-jährigen Tätigkeit im Komitee hat sich Constantin Karlowitsch besonders für die Gründung und Einrichtung eines Heimes für hinterbliebene Witwen und Vollwaisen verstorbener Beamter stark eingesetzt. Einige Jahre hat er an der Arbeit der Kaiserlichen Gesellschaft für Menschlichkeit teilgenommen und war Stellvertreter des Oberkurators dieser Gesellschaft. Als Mensch genoß Constantin Karlowitsch die Sympathie aller Menschen, die mit ihm etwas zu tun hatten. Als oberster Leiter des Sanatoriums „Chalila“ hat er sich immer um das Wohl der Patienten gesorgt, er setzte Maßnahmen durch, die zur besseren Genesung der Kranken beitrugen.

In der heutigen Totenmesse erwiesen ihm viele hochrangige Personen, Mitglieder des Staatsrates, Senatoren und andere die letzte Ehre. Unter anderem waren auch der Ministerpräsident I. N. Durnowo und der Oberstaatsanwalt der Heiligen Synode K. I. Pobedonoszew zugegen.

Nowoje Wremja. (Neue Zeit)
8. (20.) November 1896, Nr. 7436.

In der Wohnung des verstorbenen Leiters der Eigenen Kanzlei Seiner Kaiserlichen Majestät Constantin Karlowitsch Rennenkampffs (im Schloss Michailowski), Mitglied des Staatsrates, Staatssekretär, Wirklicher Geheimrat werden um 2 Uhr und um 8 Uhr die Trauergottesdienste abgehalten.

An den heutigen Trauergottesdiensten nahmen die folgenden Minister teil:

der Kriegsminister General - Adjutant Wannowski,

der Justizminister, Geheimrat Murawjow,

die Mitglieder des Staatsrates: Stojanowski, Golubew, Goldhof, Peretz,

General - Adjutant von Kaufmann, Senator Gedeonow und andere.

Auf dem Sarg lag ein großer Silberkranz von seinen Kollegen aus der Eigenen Kanzlei Seiner Majestät. Des weiteren Kränze von der Rechtsgenossenschaft, von der Kaiserlichen

Rechtsschule, vom Staatsrat, von dem Fürsorgekomitee, von der Oberverwaltung des Russischen Roten Kreuzes, von den Mitarbeitern des Fürsorgeheimes der Witwen und Vollwaisen; einen prachtvollen Kranz aus frischen Blumen brachte man heute aus dem Sanatorium „Chilila“ herbei.

Anlage zur Zeitung „Nowoje Wremja“ Nr. 7437, Nr. 304 mit einem Porträt von K. K. Rennenkampff.

Nowoje Wremja. (Neue Zeit)
9. (21.) November 1896, Nr. 7437.

Heute fand die Bestattung des Leiters der Eigenen Kanzlei Seiner Kaiserlichen Majestät, Mitglied des Staatsrates, Staatssekretär, Wirklicher Geheimrat Constantin Karlowitsch Rennenkampff statt.

Um 9 Uhr wurde der Eichensarg hinaus getragen und auf den Trauerwagen gestellt. Vorne gingen die Beamten der Kanzlei, alle in Gala, sie trugen auf 6 Kissen die Orden und Medaillen des Verstorbenen. Die Studenten der letzten Klasse der Kaiserlichen Rechtsakademie begleiteten den Verstorbenen, sie gingen hinter dem Sarg. Beim Hinaustragen war Seine Majestät, der Prinz Alexander Petrowitsch Oldenburgski, der Landwirtschafts- und Finanzminister der Geheimrat Jermolow, der Verkehrsminister Fürst Chilkow, der Nachfolger von K. K. Rennenkampff Hofmeister Tanejew, der Polizeichef von St. Petersburg General - Major Kleingels, der Stadthauptmann Geheimrat Ratjkow - Roschkow und andere zugegen.

Auf dem Sarg lagen Kränze: aus frischen Blumen - von der Großfürstin Alexandra Josefowna, aus Silber - von den Mitarbeitern der Kanzlei und von der Rechtsgenossenschaft. Alle anderen Kränze waren auf einem weiteren Sonderparadewagen plaziert. In der Kathedrale des Woskressenski Nonnenklosters hatten sich Deputationen aus allen Schulen und Heimen mit Schülern und Lehrern versammelt. Zum Totenamt sind auch viele weitere Mitglieder des Staatsrates und hochrangige Personen aus der Kaiserlichen Gesellschaft für Menschlichkeit erschienen.